

Elternschule & kleine Schule des Herzens

2014



Geschätzte Bürgerinnen und Bürger des Mariazellerlandes!

Eine der großen Herausforderungen unserer Zeit besteht sicher darin, unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft zu bieten. Eine Familienpolitik, in der erziehende Mütter und Väter unterstützt und wertgeschätzt werden, sollte daher für jeden verantwortungsvollen Politiker selbstverständlich sein.

Die Auswirkungen unterstützender Maßnahmen in der Erziehungsarbeit in der Gesellschaft sind zwar kurzfristig statistisch nicht messbar. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass mit dem Angebot der „**Elternschule & kleine Schule des Herzens**“ wertvolle Präventionsarbeit geleistet wird.

Die Erfahrung in den ersten Jahren der Durchführung haben auch gezeigt, dass Eltern, Mütter und Väter das Angebot sehr gerne angenommen haben.

Wir möchten uns sehr herzlich bei allen ReferentInnen bedanken, die aus unserer Region stammen und bei jenen, die aus allen Teilen der Steiermark zu uns anreisen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihrem Fachwissen bereichern.

Unser Dank gilt auch der Projektleiterin Eva Ploderer-Kerschbaumer für ihr Engagement, verknüpft mit der Bitte, die „**Elternschule & kleine Schule des Herzens**“ auch im Jahr 2014 wieder so erfolgreich durchzuführen.

Im Bewusstsein, dass mit diesem Angebot unsere Gesellschaft längerfristig profitieren wird, ergeht die Einladung der fünf Bürgermeister des Mariazellerlandes an Sie, liebe MitbürgerInnen, unser kostenfreies Angebot in Anspruch zu nehmen!

Die Bürgermeister des Mariazellerlandes:



Manfred
Seebacher



Josef
Kuss



Herbert
Fuchs



Michael
Wallmann



Alfred
Hinterecker

Liebe Freunde der „Elternschule & kleinen Schule des Herzens“!



Ich freue mich, das Programm für das Jahr 2014 präsentieren zu können und hoffe auf dein Interesse!

Nachdem ich im vergangenen Jahr bereits nach kurzer Zeit und mit großer Freude feststellen konnte, dass die Vormittagsseminare bei unseren teilnehmenden Müttern sehr beliebt sind, werden wir auch heuer den Großteil unseres Angebots am Vormittag in der Konditorei Kerner abhalten. Die Abendeinheiten finden ebenso wie gewohnt in unseren schönen Räumlichkeiten des Kindergartens St. Sebastian statt.

Erfreulich ist es zu beobachten: die „Kleine Schule des Herzens“ bewegt, berührt, aktiviert und motiviert! – Danke!

2013 konnten wir mit unserem kleinen Beitrag zum Projekt „FEMEI“ Kindern in Moldawien große Freude bereiten. Einen unvergesslichen interkulturellen Abend erlebten wir mit unseren Freunden und Ehrengästen im Gasthof Jägerwirt.

In diesem Zusammenhang darf ich auch sagen, dass sich Sabrina Gawriloff und Birgit Plachl, motiviert durch die Elternschule, zurzeit in einer Ausbildung zur Eltern-Kind-Gruppenleiterin befinden. Mit beiden Pädagoginnen werde ich heuer in regem Austausch stehen. Beide werden mich auch organisatorisch unterstützen.

Zu unserem diesjährigen „Highlight“ mit der Gruppe InterACT, wie auch zu den anderen Veranstaltungen möchte ich heute schon alle recht herzlich einladen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle den Bürgermeistern des Mariazellerlandes für die Finanzierung der „Elternschule & kleine Schule des Herzens“!

Ich wünsche allen, die das Angebot der Elternschule nutzen, viel Freude im Mittun, sowie Bestärkung in ihrer Erziehungsarbeit!

DSP Eva Ploderer-Kerschbaumer

Kurzbeschreibung und Definition der Zielgruppe

Elternschule bietet Eltern, Müttern und Vätern die Gelegenheit mit anderen Familien in Kontakt zu kommen, ist Plattform für Austausch und Diskussion, sowie Unterstützung in der Erziehungsarbeit. **Elternschule** ist auch eine „Kleine Einführung in die Schule des Herzens“, die Eltern in ihrer Bewusstseinsbildung, Achtsamkeit und Sinnesfreude stärken soll.

Durch eine Teilnahme an der **Elternschule** werden Eltern, Mütter und Väter in ihrer sozialen Kompetenz gestärkt. Sie erhalten fachliche Unterstützung in der Kindererziehung. Wertevermittlung und Herzensbildung stehen ebenso auf dem Stundenplan wie die Gestaltung des familiären Alltags oder die Haushaltsführung anhand praktischer Anregungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Elternschule arbeiten kreativ in Kleingruppen und bringen ihre Ideen ein.

Elternschule & kleine Schule des Herzens wirkt präventiv gegen Erziehungsprobleme und Gewaltanwendung in der Familie. Verantwortung und Eigeninitiative wird gesteigert.

Mit dem Angebot der **Elternschule** wird eine Steigerung der Kompetenz sowie der Qualität in der Eltern-Erziehungsarbeit geboten. Die Wertschätzung gegenüber erziehenden Müttern und Vätern wird gehoben.

Einzelangebote aus folgenden Themenbereichen können gewählt werden:

- Ästhetik & Kreativität
- Ethik & Gesellschaft
- Entwicklung & Erziehung
- Familie & soziale Beziehungen
- Körper & Gesundheit

Das Angebot der Elternschule umfasst 9 Veranstaltungen in drei Entwicklungsstufen des Kindes, sowie zu allgemeinen Themen.

In der weiteren Beschreibung finden Sie die Veranstaltungen der jeweiligen Zielgruppe farblich gekennzeichnet. Ebenso eine Farbkennung für die Vormittags/-Abendveranstaltungen.

Übersicht

 Baby und Kleinkind

 Schulkind

 Pubertät

 Allgemeines Angebot

 Konditorei Kerner, Wiener Neustädter Straße 8 / Beginn 09:30 Uhr

 Kindergarten St. Sebastian, Erlaufseestraße 48 / Beginn 19:00 Uhr

 Anderer Veranstaltungsort

Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat der Gemeinde St. Sebastian: Romana Griessbauer, Montag bis Freitag von 09:00 bis 12:00 Uhr, Tel.Nr.: 03882/2148, e-mail: romana.griessbauer@st-sebastian.at

Alle Angebote sind kostenfrei!

Jänner

Mi	1	
Do	2	
Fr	3	
Sa	4	
So	5	
Mo	6	
Di	7	
Mi	8	
Do	9	
Fr	10	
Sa	11	
So	12	
Mo	13	
Di	14	
Mi	15	
Do	16	
Fr	17	
Sa	18	
So	19	
Mo	20	
Di	21	
Mi	22	
Do	23	
Fr	24	
Sa	25	
So	26	
Mo	27	
Di	28	
Mi	29	
Do	30	
Fr	31	

Februar

Sa	1	
So	2	
Mo	3	
Di	4	
Mi	5	
Do	6	
Fr	7	
Sa	8	
So	9	
Mo	10	
Di	11	
Mi	12	
Do	13	
Fr	14	
Sa	15	
So	16	
Mo	17	
Di	18	
Mi	19	
Do	20	
Fr	21	
Sa	22	
So	23	
Mo	24	
Di	25	
MI	26	In Balance
Do	27	mit
Fr	28	Kinesiologie

März

Sa	1	
So	2	
Mo	3	
Di	4	
Mi	5	
Do	6	
Fr	7	
Sa	8	
So	9	
Mo	10	
Di	11	
Mi	12	
Do	13	
Fr	14	
Sa	15	
So	16	
Mo	17	
Di	18	
Mi	19	
Do	20	
Fr	21	
Sa	22	
So	23	
Mo	24	
Di	25	
MI	26	Gesund mit
Do	27	und ohne
Fr	28	Impfung
Sa	29	
So	30	
Mo	31	

April

Di	1	
Mi	2	
Do	3	
Fr	4	
Sa	5	
So	6	
Mo	7	
Di	8	
Mi	9	
Do	10	
Fr	11	
Sa	12	
So	13	
Mo	14	
Di	15	
Mi	16	
Do	17	
Fr	18	
Sa	19	
So	20	
Mo	21	
Di	22	
Mi	23	
Do	24	
Fr	25	
Sa	26	
So	27	
Mo	28	
Di	29	Purzelbaum
MI	30	und
		Klettermax

Mai

Do	1	
Fr	2	
Sa	3	
So	4	
Mo	5	
Di	6	
Mi	7	
Do	8	
Fr	9	
Sa	10	
So	11	
Mo	12	
Di	13	
Mi	14	
Do	15	
Fr	16	
Sa	17	
So	18	
Mo	19	
Di	20	
Mi	21	
Do	22	
Fr	23	
Sa	24	
So	25	
Mo	26	
Di	27	
MI	28	Naschkatze
Do	29	trifft
Fr	30	Gemüse-
Sa	31	maus

Juni

So	1	
Mo	2	
Di	3	
Mi	4	
Do	5	
FR	6	Ich - Du -
Sa	7	Wir
So	8	
Mo	9	
Di	10	
Mi	11	
Do	12	
Fr	13	
Sa	14	
So	15	
Mo	16	
Di	17	
Mi	18	
Do	19	
Fr	20	
Sa	21	
So	22	
Mo	23	
Di	24	
MI	25	In sich
Do	26	wachsen u.
Fr	27	über sich
Sa	28	hinaus-
So	29	wachsen
Mo	30	

Juli

Di	1	
Mi	2	
Do	3	
Fr	4	
Sa	5	
So	6	
Mo	7	
Di	8	
Mi	9	
Do	10	
Fr	11	S
Sa	12	O
So	13	M
Mo	14	M
Di	15	E
Mi	16	R
Do	17	P
Fr	18	A
Sa	19	U
So	20	S
Mo	21	E
Di	22	
Mi	23	
Do	24	
Fr	25	
Sa	26	
So	27	
Mo	28	
Di	29	
Mi	30	
Do	31	

August

Fr	1	
Sa	2	
So	3	
Mo	4	
Di	5	
Mi	6	
Do	7	
Fr	8	
Sa	9	
So	10	
Mo	11	S
Di	12	O
Mi	13	M
Do	14	M
Fr	15	E
Sa	16	R
So	17	P
Mo	18	A
Di	19	U
Mi	20	S
Do	21	E
Fr	22	
Sa	23	
So	24	
Mo	25	
Di	26	
Mi	27	
Do	28	
Fr	29	
Sa	30	
So	31	

September

Mo	1	
Di	2	
Mi	3	
Do	4	
Fr	5	
Sa	6	
So	7	
Mo	8	
Di	9	
Mi	10	
Do	11	S
Fr	12	O
Sa	13	M
So	14	M
Mo	15	E
Di	16	R
Mi	17	P
Do	18	A
Fr	19	U
Sa	20	S
So	21	E
Mo	22	
Di	23	
Mi	24	
Do	25	
Fr	26	
Sa	27	
So	28	
Mo	29	
Di	30	

Oktober

Mi	1	
Do	2	
Fr	3	
Sa	4	
So	5	
Mo	6	
Di	7	
Mi	8	
Do	9	
FR	10	Wo ist
Sa	11	Wahrheit?
So	12	
Mo	13	
Di	14	
Mi	15	
Do	16	
Fr	17	
Sa	18	
So	19	
Mo	20	
Di	21	
Mi	22	
Do	23	
Fr	24	
Sa	25	
So	26	
Mo	27	
Di	28	
MI	29	Kindern Mut
Do	30	zum Leben
Fr	31	machen

November

Sa	1	
So	2	
Mo	3	
Di	4	
Mi	5	
Do	6	
Fr	7	
Sa	8	
So	9	
Mo	10	
Di	11	
Mi	12	
Do	13	
Fr	14	
Sa	15	
So	16	
Mo	17	
Di	18	
Mi	19	
Do	20	
FR	21	Forum-
Sa	22	theater
So	23	
Mo	24	
Di	25	
Mi	26	
Do	27	
Fr	28	
Sa	29	
So	30	

Dezember

Mo	1	
Di	2	
Mi	3	
Do	4	
Fr	5	
Sa	6	
So	7	
Mo	8	
Di	9	
Mi	10	
Do	11	
Fr	12	
Sa	13	
So	14	
Mo	15	
Di	16	
Mi	17	
Do	18	
Fr	19	
Sa	20	
So	21	
Mo	22	
Di	23	
Mi	24	
Do	25	
Fr	26	
Sa	27	
So	28	
Mo	29	
Di	30	
Mi	31	

26.02.2014 In Balance mit Kinesiologie

Eine sanfte und ganzheitliche Methode zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit.

Stress, Belastungen, negative Emotionen und falsche Ernährung schwächen unsere Lebensenergie, was sich durch körperliche Beschwerden oder psychische Probleme bemerkbar machen kann. Die Techniken der Kinesiologie finden Ursachen, lösen Blockaden und aktivieren die Selbstheilungskräfte des Körpers um ihn wieder in Balance zu bringen. Mit verschiedenen Übungen werden wir gemeinsam unsere Energie aktivieren.

Referentin: Kinesiologin und Kindergesundheitstrainerin Monika Brandl

26.03.2014 Gesund mit und ohne Impfung

Sind Impfungen sinnvoll oder schädlich?

Impfungen können vor Krankheiten schützen – aber auch Nebenwirkungen haben. Befürworter argumentieren: Ohne rigorose Kontrollen bleiben viele Jugendliche ohne Schutz und gefährden andere. Gegner kritisieren: Die Pflicht zur Immunisierung ist ein Eingriff in die Grundrechte. Von Silvia v. d. Weiden und Birgitta v. Lehn

Referentin: Mag. Dr. Angelika Prentner

30.04.2014 Purzelbaum & Klettermax

Bewegungserziehung von Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren

In diesem Workshop wird die Bedeutung der körperlichen Bewegungsausübung von frühesten Kindesbeinen an thematisiert. Da sich die Bewegungswelten unserer Kinder in den letzten Jahrzehnten drastisch verändert haben ist es heutzutage umso bedeutender, dass unser Nachwuchs möglichst viele natürliche und abwechslungsreiche Bewegungsmöglichkeiten vorfindet. Thematisiert werden dabei unter anderem freie Spiel- und Bewegungsformen, die Bedeutung von eigener Erfahrungssammlung sowie der dazugehörige theoretische Hintergrund.

Referentin: Therese Siebenhofer

28.05.2014 Naschkatze trifft Gemüsemaus

Cooler Kids ernähren sich bewusst

Für Eltern ist es oft nicht leicht, das richtige Maß zwischen Süßigkeiten und „Gesundem“ zu finden. Es ist jedoch von großer Bedeutung, diese beiden Gegensätze auf einen Nenner zu bringen. Anhand einer Lebensmittelpyramide werden bildhaft die Grundsätze einer ausgewogenen Ernährung dargestellt und auf den täglichen Bedarf eines Kindes abgestimmt. Typische Kinderlebensmittel werden mit ausgewählten Produkten veranschaulicht und einer gesünderen Alternative gegenübergestellt.

Referentin: Marlene Rottensteiner

06.06.2014

Ich - Du – Wir

Die emotionale Intelligenz des Kindes stärken

Emotionale Fähigkeiten und Fertigkeiten sind nicht angeboren, sie entwickeln sich Schritt für Schritt im alltäglichen Miteinander. Wir können unsere Kinder auf ihrem Weg zu lebensfrohen und kontaktfähigen Persönlichkeiten unterstützen. In diesem Angebot lernen Sie Grundlagen, Methoden und Spiele zur Förderung der emotionalen Intelligenz kennen.

Referentin: Anne Brech-Cartus oder Mag. Anja Wagner

25.06.2014

In sich wachsen und über sich selbst hinauswachsen

Der Alltag in unserer Leistungs-, Konsum- und Mediengesellschaft wird immer fordernder. Wie stärke ich mein Kind, damit es diesen Herausforderungen jetzt und später gewachsen ist? Welche Kräfte braucht es, um auch mit schwierigen Situationen zurecht zu kommen und Auswege und Lösungen zu finden? Selbstwahrnehmung, ein guter Bezug zur Natur und Freiräume sind wichtig, um über sich selbst hinauswachsen zu können.

Referentin: KA

10.10.2014

Wo ist Wahrheit?

Religiöse Erziehung und Begegnung mit den Weltreligionen

Zusammenleben in religiöser Vielfalt und gesellschaftliche Integration sind große Herausforderungen in der heutigen Zeit. Menschen unterschiedlicher Religionen prägen die Gesellschaft und die Kultur, in der Kinder heute aufwachsen. Zur offenen Begegnung mit den Weltreligionen bedarf es Wissen, gegenseitigem Vertrauen und der Wertschätzung anderer Religionen.

Referentin: Margit Ablasser

29.10.2014

Kindern Mut zum Leben machen

Förderung von Lebenskompetenzen als Maßnahmen der Suchtprävention

Ziel im Kindesalter ist es, durch frühzeitige Förderung von Lebenskompetenzen mögliche Ursachen von Sucht verhindern zu helfen. Dabei steht nicht das Wissen um Substanzen im Vordergrund, sondern unsere Kinder im Alltag zu stärken und durch unser Vorbild gelebte Suchtvorbeugung umzusetzen. Theoretische Grundlagen sowie praktische Umsetzungsmöglichkeiten von Suchtprävention im Kindesalter sind die Inhalte dieses Workshops.

Referentin: Mag. Anja Wagner

21.11.2014

Forumtheater

Nähere Infos sowie der Veranstaltungsort werden noch bekanntgegeben.

„Die letzte der menschlichen Freiheiten besteht in der Wahl
der Einstellung zu den Dingen.“

Viktor E. Frankl

